



**Einfamilienhaus in
Mieders / Stubaital**



Modernes Wohnen mit Satteldach reloaded



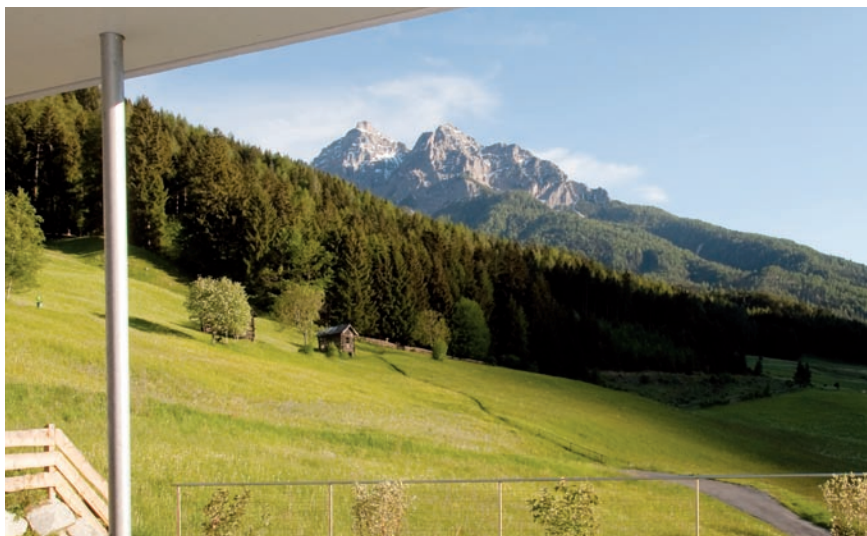
Birgit und Anthony Venetz:
Von Australien ins
Stubaital

Schnell aufs Koppeneck

Die Lieblingsvariante sportlicher Betätigung der beiden frisch gebackenen Hausbesitzer Birgit und Anthony Venetz in Mieders führt flott gegangen in einer Stunde auf das 1.620 m hoch gelegene Koppeneck, von wo es in rasanter Fahrt mit der steilsten Sommerrodelbahn der Alpen, Kniegelenke schonend, in drei Minuten praktisch fast wieder vor die Haustüre geht. Fünf Tage nach beider Ankunft aus Australien waren sie 2008 auf den inserierten Baugrund gestoßen und wussten: That's it! Er, Australier und 20 Jahre lang Pilot großer Passagiermaschinen. Sie, Innsbruckerin und neun Jahre vorwiegend in Australien in Maroubra Beach (Sydney) lebend. Beim Eingang ins Stubaital haben sie ihr ruhiges Fleckchen gefunden und sind vom freien Ausblick nach Süden und sind vom freien Ausblick nach Westen auf die Kalkkögel und das am gegenüberliegenden Talhang liegende Telfes begeistert. Und davon, dass man den Innsbrucker Flughafen in nur 19 Minuten erreicht, von wo der nun als selbständiger Flug-Sicherheits-Konsultant tätige Anthony Venetz oft zu Kunden in aller Welt abhebt.

Gestaltungsprinzipien

Die erste zentrale Vorgabe seitens des Bauherrenpaares war das Satteldach. Eine „Schachtel“ sollte vermieden werden und ein Gebäude entstehen, das



Vom Küchen- und Wohnbereich und den Terrassen im Erd- und Obergeschoß genießt man einen herrlichen Ausblick über Wiesen und Wälder hinweg auf die Serles.

sich in die Umgebung einpasst (Abb. S. 54/55). Dies nahmen die planenden Architekten als sportliche Herausforderung, operieren sie doch in ihrem über Jahre entwickelten modernen Architekturstil fast ausschließlich mit Flachdächern. Heute sind sie mit der gefundenen Lösung ebenso zufrieden wie Venetz und Venetz und haben das Haus sogar zum Vorzeigemodell in Sachen Satteldach erkoren.

Auf der Doppelseite 54/55 ist das gefundene Stapelprinzip deutlich erkennbar: Unten ein ausgeprägtes „F“, darauf zurückgesetzt wie ein Penthouse das Obergeschoß mit dem links teilweise freischwebenden Satteldach. Beide Signaturen kontrastieren in Weiß zu den zurückgesetzten Naturholzkörpern in Lärche. Der Edelstahlkamin ergab sich aus der funktionellen Notwendigkeit des genau darunter im Erdgeschoß positionierten Holzofens

und wurde von den beiden Venetz als Gag akzeptiert.

Die zweite zentrale Vorgabe war die in Dimension und Form als erstes feststehende Küche, die so in die Hausplanung zu integrieren war.

Eine vorangehende radiästhetische Untersuchung sowie Feng Shui-Gesichtspunkte hatten ebenfalls Einfluss auf die Planung. Es war eine weitgehend stressfreie Zeit, auch dank der umsichtigen Ausführungsplanung von Holzbau Schafferer. Und Bauherrin Venetz lobt die Kreativität und den Ideenreichtum vom teamk2 Martin Gamper und Dietmar Ewerz. „Der für die Bau durchführung zuständige Martin Gamper stand uns auch während der ganzen Bauphase mit Rat und Tat zur Seite und war bei vielen wichtigen Entscheidungen eine große Hilfe. Und obendrein hatten wir auch immer sehr viel Spaß!“



FOTOS (2) ANTON AMORT, OBEN LINKS: B. + A. VENETZ



Daten & Details

Baufertigstellung: März 2010, Grundstück: 580 m², Wohnnutzfläche: 207 m²
 Radiästhetische Bauplatzuntersuchung
 Raumprogramm Untergeschoß: Ernährungs-Praxis Birgit Venetz, Fitnessraum, Küche, Bad, WC (bis hierher als Einliegerwohnung abtrennbar), Werkstatt, Lager, Technikraum, Garage, Stiegenhaus ins EG
 Erdgeschoß: Küche / Wohnraum mit 65 m², Vorratskammer, Gästezimmer, Bad, Büro; Obergeschoß: Schlafzimmer, 8 m²-Schrankraum, Bügelraum mit Waschmaschine, Bad, WC

Heizwärmebedarf laut Energieausweis 24 kWh/m²a

Wandaufbau im Schaffererer *natürlich-MASSIVHOLZHAUS* Putz U = 0,168 W/m²K von innen nach außen: 25 mm Lehmputz, 100 mm „Schafferer Holzwand“, 200 mm Mineralwolle- Putzträgerplatte, 10 mm Putz U-Wert Dachaufbau 0,14 W/m²K Dreischeibenverglasung Internorm / Zoller + Prantl, U_{Glas} = 0,70 W/m²K, U_{gesamt} = 0,86 W/m²K
 Komfortable Hebe-Schiebetüre (Abb. oben links) auf die Terrasse (keine Parallel-schiebe-kipp-Tür).

Böden: Eiche weiß geölt (Mafi) von der Firma Max Plattner, Mieders
 Wände: Lehmputz, zwei Wände im Wohn- und Schlafzimmer Lehm natur, sonst ausgemalt mit Kreidezeit-Sumpfkalkfarbe; keine Alu-Kantenschutzleisten, Ecken leicht abgerundet
 Decken: Gipskartonplatten; keine Schattenfugen
 Kücheneinrichtung Siematic mit Miele-Geräten von Joe's Möbelboutique in Innsbruck; Kochfläche mit versenktem/ausfahrbaren Dunstabzug und einer Granitplatte beeindruckender Dimension von 117 x 310 cm.



Fußbodenheizung (Installation Ernst Kircher/Innsbruck) mit Brennstoff Gas, gemauerter Grundofen im Wohnzimmer mit anthrazitfarbenem Lehmputz.

Abbildungen auf dieser Seite

Drei augenfällige Steinmauern „zäunen“ quasi das Haus ein, eine zur Anfahrtsstraße (Abb. oben), eine zum südseitigen Hang (Abb. Seite 57) und die höchste ostseitig zum Nachbargrundstück hin (Abb. links). Ein langgezogenes Hochbeet vor letzterer verbindet vier Vorteile: Es nimmt der Steinmauer optisch viel von ihrer Dominanz, es lie-

fert in der Vegetationszeit in Küchennähe die von der Ernährungsexpertin laufend benötigten frischen Kräuter. Es gestattet aufrechtes Jäten und Ernten und schließlich ist die Schneckenpopulation so auch deutlich kleiner. Als Ersatz fürs Gießen installierte der fürs Technische zuständige Anthony Venetz eine aus einer Regenwassertonne gespeiste, sensorgesteuerte Bewässerung für Hochbeet und Rasen.

Abb. oben rechts: Schaut mit Rahmung und Verglasung wie ein 190 cm hohes Gemälde aus, ist aber eine metatechnische Informationsträger 2 cm hinter der Wandoberfläche.

Abb oben rechts klein: Ein unheimlich praktisches Gustostückerl – sämtliche Sockelleisten sind flächenbündig ausgeführt: Das verhindert Staubablagerungen bzw. Verletzungen des Putzes durch die Staubsaugerdüse.

Abb. unten: Beim Licht vertraute man auf die professionelle Hilfe von Thomas Stainer, Akzentle Lichtsysteme in Innsbruck, und kam allenthalben zu interessanten Lösungen.

Die Utensilien-Schränke im Bad sind zur Hälfte in die Wand versenkt, um kein „Alibert“-Gefühl aufkommen zu lassen. Tischler Hubert Happacher aus Fulpmes hat auch beim Waschtisch für Eleganz in Lärche gesorgt.



Bauherr/in: Birgit und Anthony Venetz, Mieders, www.venetz.at
Planung: teamk2 architects, Innsbruck www.teamk2.com
Ausführung: Holzbau Schafferer, Navis www.schafferer.at
Fenster: Zoller & Prantl, Haiming www.zp-system.at

SCHAFFERER

HOLZBAU ■ HOLZHAUS

Schafferer Holzbau GesmbH
A-6145 Navis, Außerweg 61b
Tel. +43/(0)5273/6434
Fax +43/(0)5273/6434 - 40
info@schafferer.at

natürlich MASSIVHOLZHAUS



Krisensicher in die Zukunft: ein Passivhaus weist einen Heizwärmebedarf (Energiekennzahl) von maximal 15 kWh/m²a auf.

Seit mittlerweile über 15 Jahren baut unser eigenes „Holzhaus-Team“ Passiv-, Energie-, Spar- und Niedrigenergiehäuser. Und nicht zuletzt durch unsere Zusammenarbeit mit dem Holzbaulehrstuhl der Universität Innsbruck und mit der IG Passivhaus sind wir immer am neuesten technischen Stand.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns und erleben Sie das angenehme Wohnklima in unserem neuen „Schafferer natürlich MASSIVHOLZHAUS“ im Energiehauspark Innsbruck, direkt am Autobahnzubringer Einkaufszentrum DEZ. Moderne Steuerungstechnik gepaart mit natürlichen Materialien und modernsten Technologien zeigen eindrucksvoll die neue Ära des Hausbaus.



Mitglied der
IG PASSIVHAUS TIROL
Netzwerk für Information,
Qualität und Weiterbildung

htt15
holzbau team tirol

www.schafferer.at